

desgleichen in Höckendorf bei Tharandt, 1869 desgleichen in Reichenbach im Vogtland, 1870 desgleichen in Thum, 1870 Diakonus in Leisnig, 1873 Pfarrer in Härtensdorf bei Wildenfels, 1887 Pfarrer in Höfgen, wo er bis zu seinem Tode oder bis zu seiner Emeritierung, so Gott will, zu bleiben gedenkt.

18. Hilbrig, Wilh. Joh., geb. 17. April 1859 in Königswartha (Lauß.), 1890 Pfarrvikar in Benndorf b. Frohburg, 1891 Pfarr- und Diakonatsvikar in Radeberg mit Schönborn und Pfarrer in Cosa (Erzgeb.), seit 1905 Pfarrer in Höfgen.

Zur Parochie Höfgen gehören die auf dem rechten Muldenufer gelegenen Ortschaften Höfgen mit 83 Seelen, Raditzsch mit 318 Seelen, Skortitz mit 293 Seelen, Maundorf mit 145 Seelen und Förstgen mit 296 Seelen. Sie umfaßt also 1135 Seelen, einschließl. 8 Katholiken und zerfällt in drei Schulbezirke: 1. Höfgen und Raditzsch senden die Kinder in die Kirchschule zu Höfgen (88 Kinder in zwei Klassen). 2. Skortitz und Maundorf senden die Kinder in die Nebenschule zu Skortitz (91 Kinder in zwei Klassen). 3. Förstgen sendet die Kinder in die Nebenschule zu Kößern (Parochie Leisnig).

Kirchschullehrer in Höfgen ist seit 1875 Franz Emil Behrfeld, geboren den 6. November 1846 in Posenz, präd. Kantor.

Lehrer in Skortitz ist seit Ostern 1900 Friedrich Robert Schramm, geboren den 23. Mai 1877 in Niederwürschnitz.

Das sehr geräumige Schulhaus in Höfgen ist 1863 als Privathaus erbaut und 1875 von der Schulgemeinde angekauft und umgebaut worden. Das 1840 in Skortitz erbaute Schulhaus erweist sich gegenwärtig als zu klein und wird durch einen Neubau ersetzt.

Höfgen (früher Höfchen) liegt in der fruchtbaren Muldenaue, 50 Minuten von Grimma entfernt, wird vom Lannickenbach und dem Mühlgraben umflossen und besteht aus vier Pferdnergütern, einem Gärtnergut, einer Mühle mit Schankwirtschaft, einer Wirtschaft, drei Häusern, Kirche, Pfarre und Schule.

Raditzsch (früher Ratschitz), liegt auf dem Berge, 20 Minuten von Höfgen, und besteht aus fünf Pferdner- und sechs Gärtnergütern, vier Wirtschaften, 22 Häusern und einem Gasthose. Die Einwohner sind zum größten Teile Hand- und

Höfgen, den 25. Juni 1901.

Kohlenarbeiter. Auf dem königlichen Braunkohlenwerke ist neuerdings der Betrieb eingestellt worden.

Skortitz (nicht Schforditz) liegt südlich von Raditzsch, 40 Minuten östlich von Höfgen, auf einer Anhöhe, und besteht aus sieben Pferdner- und 11 Gärtnergütern, 24 Häusern, einer Windmühle, einem Gasthose und der Schule. Außerdem befinden sich auf Skortitzer Flur zwei Kohlenwerke, die z. Z. noch gute Ausbeute geben. Die Kohlen und die ergiebigen Felder mit Lehmboden haben Skortitz zu einem wohlhabenden Orte gemacht.

Maundorf (früher Mawendorff), noch höher als Raditzsch und Skortitz gelegen, fünf Minuten südlich von letzterem Orte, an und auf einem Felsen erbaut, deshalb oft an Wassermangel leidend, von Höfgen ziemlich eine Stunde entfernt, besteht aus drei Pferdner- und vier Gärtnergütern, neun Häusern und einer Schankwirtschaft. Außerdem befindet sich auf Maundorfer Flur eine große Ziegelfabrik mit einer Ton- und Kohlengrube. Die Felder sind kalt und naß.

Förstgen (früher Forstichen) liegt eine Stunde südlich von Höfgen auf einer Anhöhe an der Mulde auf dem rechten Ufer des von Zeunitz kommenden Pfannkuchenbaches, zwei Stunden von Grimma, zwischen dem Möncher Holze und dem Thümlitz-Walde, und besteht aus drei Pferdnergütern, vier Gärtnergütern, drei Wirtschaften, zwei begüterten Mühlen, 21 Häusern und einem Gasthose und hat fast nur magere und sandige Felder. Die Hausbesitzer und Hausgenossen sind entweder Wald-, Hand- oder Kohlenarbeiter oder Maurer.

Zum Pfarrgute in Höfgen gehören 23 ha 73,2 ar Felder, Wiesen und Wald (6 ha 18 ar) in Höfgenerflur, 26,4 ar Feld in Förstgen und 97 ar in Kößern. Alle Felder und Wiesen sind z. B. einzeln verpachtet, geben aber bei jeder Neuverpachtung geringeren Ertrag, da es an Pachtliebhabern fehlt, so daß die Pachtsumme um 600 Mk. geringer ist als vor zehn Jahren, und die Gemeinde 85 Mk. Zuschuß geben muß, damit das Pfarr Einkommen nicht unter 4200 Mk. sinkt, trotzdem daß seit einigen Jahren 319 Mk. 86 Pfg. Pacht von der Drahtseilbahn der Heinrich'schen Werke, die von Maundorf nach der Haltestelle Nimbschen über die Pfarrgrundstücke hinwegführt, hinzugekommen ist. Die Kirchenbücher reichen bis 1563, das Pfarrbuch (Matrikel) und andere Aktenstücke noch weiter zurück.

Kange, Pfarrer.

